

Geheime Kriege: Katzenliebhaber vs. Tierquäler für Profit

Jede Nacht, nachdem Chen von der Arbeit nach Hause kommt, öffnet er seinen Laptop und schaltet in sein geheimes Leben als undercover Aktivist um. Aus seinem Schlafzimmer in Ostchina verbringt er Stunden damit, Szenen zu beobachten, die für einen Horrorfilm zu grafisch sind, und versucht, Freundschaften mit Menschen zu schließen, die ihn im wirklichen Leben …



Jede Nacht, nachdem Chen von der Arbeit nach Hause kommt, öffnet er seinen Laptop und schaltet in sein geheimes Leben als undercover Aktivist um. Aus seinem Schlafzimmer in Ostchina verbringt er Stunden damit, Szenen zu beobachten, die für einen Horrorfilm zu grafisch sind, und versucht, Freundschaften mit Menschen zu schließen, die ihn im wirklichen Leben als seinen geschworenen Feind betrachten würden.

Der Kampf gegen das grausame Netzwerk

Chen – ein Pseudonym zum Schutz seiner wahren Identität – gehört zu einem Team von Internetermittlern, dessen Mission es ist, ein schattenhaftes globales Netzwerk zu stoppen, das Katzen aus Profitgier foltert und tötet. Eine exklusive Untersuchung von CNN zeigt, dass diese Gruppen im vergangenen Jahr in ihrer Größe und Popularität auf der ganzen Welt zugenommen haben und mittlerweile auch auf Mainstream-Plattformen wie Telegram, X und YouTube aktiv sind.

Ein erschreckendes Phänomen

Experten berichten, dass viele der Katzenfolterer in China ansässig sind, wo es keine Gesetze gegen Tierquälerei gibt. Geschützt von einer Kultur der Straflosigkeit erstellen sie Videos für Konsumenten weltweit, auch in den USA, Großbritannien, der Türkei und Japan. Jenny Edwards, eine Kriminologin und Spezialistin für sexuellen Missbrauch von Tieren, äußert sich dazu: „Es ist ein ziemlich internationales Phänomen geworden. Es geschieht viel häufiger, als die Menschen denken.“

Einblicke in die dunkle Subkultur

Im Rahmen einer monatelangen Untersuchung hat CNN einige der verschlüsselten Chatgruppen in China infiltriert, die Videos über Katzenfolter verbreiten. Diese Gruppen zeigen einen Einblick in eine Unterwelt, in der Folter verharmlost und wie in einem Videospiel gefeiert wird. Eine Kultur des Wettbewerbs hat sich unter den Mitgliedern entwickelt, um die einfallsreichsten Misshandlungsmethoden zu präsentieren – während die Täter zu „Helden“ stilisiert werden.

Die Rolle der Aktivisten

Chen gehört zu einer Gruppe von Aktivisten, die als „Feline Guardians“ bekannt sind. Sie hoffen, dass die Aufmerksamkeit, die sie auf das Problem lenken, weltweit gesetzgebende Maßnahmen, insbesondere in China, vorantreiben wird. „China

erlebt derzeit eine Welle der Katzenmisshandlung, an der von Schülern bis hin zu älteren Menschen alle teilnehmen“, sagt Chen. Die Daten von Feline Guardians zeigen einen Anstieg der neuen Foltervideos um 500 % zwischen Juni 2024 und Februar 2025, mit einem neuen Video, das im Durchschnitt alle 2,5 Stunden hochgeladen wird.

Der Markt für Tierfolter

Einige dieser Inhalte sind auch auf Mainstream-Websites verfügbar. So hat CNN einen YouTube-Account gefunden, der mehr als 800 Videos mit gefolterten Katzen hatte. Nach einer Nachfrage von CNN wurde der Kanal von YouTube entfernt. „In den Telegram-Gruppen werden Anzeigen geschaltet, in denen Katzen zu einem Preis von etwa 1.300 US-Dollar für maßgeschneiderte Folter angeboten werden“, beschreibt Lara, eine Aktivistin der Feline Guardians.

Folgen für Verbraucher und deren Verhalten

Zhang, ein chinesischer Konsument, der regelmäßig für solch grausame Inhalte bezahlt, gesteht, dass ihm dies einen sexuellen Kick gibt. Er sagt: „Diese Videos geben mir viel stärkeren Genuss als Sex.“ Zhang berichtet von seinen Erfahrungen und den Nachwirkungen, die Folterinhalte auf ihn und andere Konsumenten haben können.

Die Notwendigkeit eines entschlossenen Vorgehens

Forscher betonen, dass die Verbraucher psychopathische Verhaltensweisen zeigen und eine Neigung zum sexuellen Sadismus haben. Kriminologin Jenny Edwards weist darauf hin, dass eine der Hauptursachen für diese Fetische der Sadismus ist: „Es ist Teil eines antisozialen, psychopathischen Verhaltens.“ Experten plädieren dafür, dass Gesetzgeber Maßnahmen

ergreifen, um die Verbreitung solcher Inhalte zu verhindern und die Rechte von Tieren zu schützen.

Fazit: Das Streben nach Veränderung

Die Aktivisten von Feline Guardians setzen sich unermüdlich für den Stopp dieser unmenschlichen Praktiken ein, auch wenn dies ihre eigene psychische Gesundheit belastet. Die Notwendigkeit, das Leiden der Tiere zu beenden, treibt sie an: „Es ist Zeit, dass China ein Gesetz gegen Tierquälerei verabschiedet“, fordern sie, während sie gleichzeitig darauf hinweisen, dass sich die gesellschaftlichen Folgen für die gesamte Gemeinschaft ausweiten könnten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at